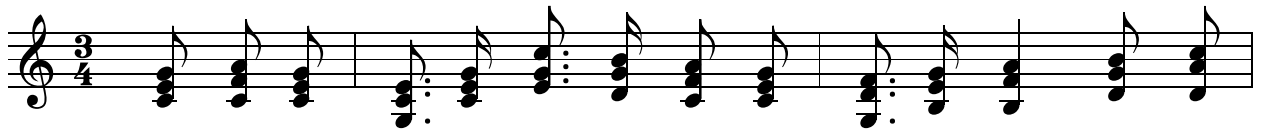
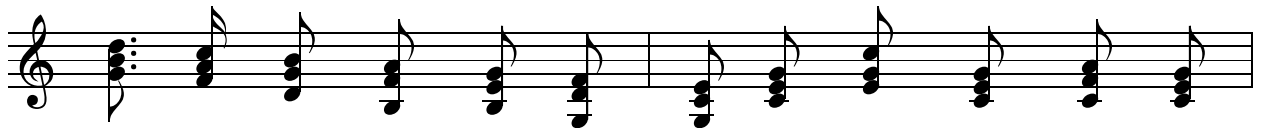


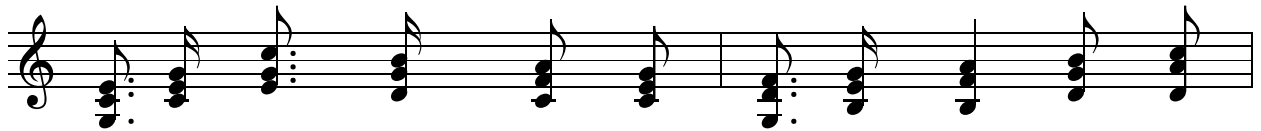
Bei schena Summzeit



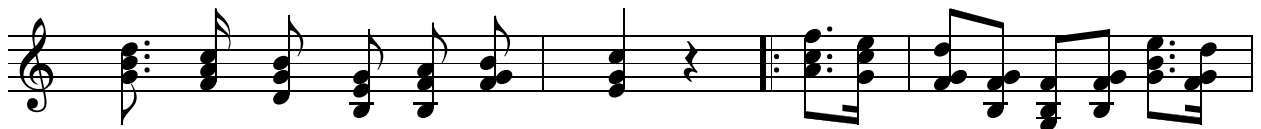
1. Bei sche-na Sum-ma - zeit hab i mei größ - te Freid, auf da
2. Und wiar i auf - fi - geh, da steht des Vieh am Tret, sie gra - sn
3. Und in da Hüt - tn drein, da is ma so - viel fein, schaun de



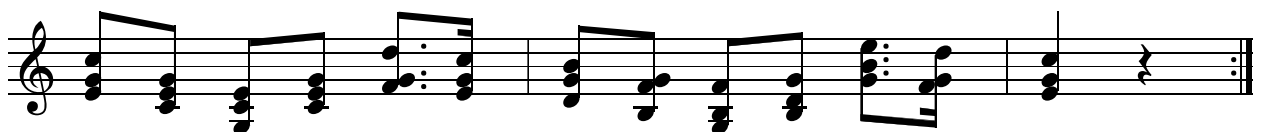
ho - chn Alm tuats mir am be - stn gfalln, und wiar i
zua - wa sche und wolln am Hag ein - stehn. Geh, lassts es
Berg und Him - me bei de Fen - sta rein. Da sing ma



auf - fi - geh, da sing i glei juch - he! Auf da
ei - na glei, wanns z'warm is auf da Frei, so kriagt
mit - a - nand, des gibt an hel - In Klang, und an



frei - en Welt hab i mei Freid! Hui - di ri - ei - ho - e, hui - di
's Vieh a Ruah und mia da - zua.
Jod - ler drauf, so is' da Brauch.



ri - ei - ho - e, hui - di ri - ei - ho - e, hui - di - jo.

Volkswise aus dem Brixen- und Leukental in Tirol, Slg. Kohl, Bd. II/65;
Textanpassung: Brigitte Schaal